



Inhaltsverzeichnis

1. Jugendkonzept	2
2. Leitbild	2
3. Sportliches Konzept.....	3
4. Trainings- und Spielbetrieb	4
5. Anforderungen an eine Jugendtrainer	5
6. Einheitliche Spielauffassung (Übergeordnete Leitlinien).....	6
7. Ziele und die Planung zu deren Erreichung	7
8. Organisation und personelle Zusammensetzung.....	8
9. VEREINSEHRENKODEX zum Kinder- und Jugendschutz.....	9



1. Jugendkonzept

Der SV Haslach erstellt ein Konzept, um die Zukunft planen zu können. Ohne Konzept ist vieles dem Zufall überlassen. Das Konzept bietet die Möglichkeit, Ziele klar zu definieren und zu dokumentieren.

Das Konzept ist auf die Sicherung der Zukunft unseres Vereins ausgerichtet und sorgt für eine positive Außendarstellung sowie Transparenz, so dass auch Eltern, Vereinsmitglieder, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen können.

Das Konzept soll Jugendbetreuer und Funktionären eine Art Wegweiser sein.

2. Leitbild

- Neben der sportlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen legen wir besonderen Wert auf ihre soziale Integration.
- Wir haben eine Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht.
- Kindern und Jugendlichen soll der Spaß am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden.
- Die Entwicklung der Kinder, und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg, steht im Vordergrund.
- Die Persönlichkeitsentwicklung und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Weiterentwicklung.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob und Anerkennung, konstruktive Kritik, sowie fachliche und soziale Kompetenz.

3. Sportliches Konzept





4. Trainings- und Spielbetrieb

Einteilungen der Mannschaften

Jeweils die ersten Mannschaften (ab D-Junioren) in Ihren Jahrgängen sollen leistungsorientiert trainiert werden. Wir wollen ein hohes Leistungsgefälle innerhalb einer Mannschaft vermeiden und die Spieleranzahl in den jeweiligen Trainingsgruppen nach Möglichkeit optimieren, um die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten. Diese Einteilung ist wichtig, um die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Leistungsstand und ihren körperlichen Merkmalen (Wachstumsphase) individuell gezielt zu fördern und Schwächen gezielt zu trainieren. Sie ermöglicht es, die Kinder und Jugendlichen nicht zu über-, aber auch nicht zu unterfordern und vermittelt allen gleichzeitig die notwendige Spiel- und Trainingspraxis. Am Ende der Ausbildung sollten die Jugendlichen in der Lage sein, den Kader der Seniorenmannschaften qualitativ zu verstärken.

A- bis D-Junioren (leistungsorientiert)

Die spielstärksten Kinder/Jugendlichen werden regelmäßig in der ersten Mannschaft zusammengefasst, dieses erfolgt jahrgangsunabhängig. Ausnahmen sind ebenso wie Härtere Regelungen in Absprache Spieler/Trainer/Jugendleiter möglich. Die enge Abstimmung der Trainer einer Altersklasse ist extrem wichtig.

E- und F-Junioren

Die Einteilung der Kinder erfolgt primär nach den Jahrgängen, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern. Ein Abweichen davon ist nur nach Übereinkunft der Trainer in Abstimmung mit den Eltern und Zustimmung des Jugendleiters möglich.

G-Junioren

Hier steht Bewegungsförderung und Spaß am Spiel im Mittelpunkt, angereichert um zunehmend fußballerische und Wettkampfelemente. Sie verbleiben nach Jahrgängen geordnet.

Leitlinien für die Mannschaftsbetreuung

Möglichst 1 Trainer + 1 Co-Trainer pro Mannschaft, also 2 Trainer für 10-15 Spieler. Zuzüglich einem festen Springer pro Jugendklasse.

Jugendspielgemeinschaft

Sollte der SVH aufgrund der Anzahl von Spieler nicht mehr in der Lage sein, Jugendmannschaften zu bilden bzw. nicht alle Jugendlichen in den Spielbetrieb zu integrieren, besteht die Möglichkeit eine SG einzugehen.

Grundvoraussetzung ist, dass der SG-Partner dem SVH-Jugendkonzept zustimmt.



5. Anforderungen an einen Jugendtrainer

Den Wunsch, Jugendtrainer mit einer hohen sozialen, pädagogischen sowie sportlichen Kompetenz in den Reihen zu haben, hegt jeder Verein. Doch nur wenige Trainer mit Lizenz streben in den Jugendfußball. Entsprechend muss der SVH nach anderen Wegen suchen, um Trainer zu begeistern.

Ob Väter, Mütter oder gar ältere Jugendspieler - Trainertalente gibt es überall.

Der Trainer...

...identifiziert sich mit den Zielen des Vereins und repräsentiert ihn vorbildlich.

...achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern.

...ist Vorbild und sollte somit ein offenes Verhältnis zu allen Spielern im Verein anstreben.

...versucht, alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen.

...organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training, kein Spiel fällt aus.

...bietet ein abwechslungsreiches, alters- und kindgemäßes Training an.

...stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns.

...führt eine Trainingsliste.

...behandelt alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgt konsequent die Einhaltung der Vereinsrichtlinien.

...achtet darauf, dass die Kabinen - natürlich auch beim Auswärtsspiel - ordentlich verlassen werden.

...leitet seine Spieler an, sorgsam mit dem Vereinseigentum umzugehen.

Die Jugendtrainer verpflichten sich zu den obigen Anforderungen. Zuwiderhandlungen werden vom Jugendleiter angemahnt und können im Wiederholungsfall zur Beendigung der Zusammenarbeit führen.



6. Einheitliche Spielauffassung (Übergeordnete Leitlinien)

Die Prinzipien der Spielauffassung weisen als Leitpfosten rechts und links einer Straße den Weg zu einem gleichermaßen begeisternden wie erfolgreichen Fußball - egal in welcher Spiel- und Altersklasse.

Wir wollen den Ball.

In der Defensive agieren und schnellstmöglichen Ballgewinn anstreben.

In der Offensive jederzeit mitspielen und Anspielpunkte schaffen.

Wir gestalten das Spiel jederzeit aktiv.

Initiative zeigen. Das Spiel in Offensive und Defensive bestimmen.

Das eigene Spielkonzept überzeugt umsetzen.

Wir finden unter Zeit-, Raum- und Gegnerdruck die beste Lösung.

Durch eine variable Technik und taktisches Geschick auch komplexe Spielsituationen in engen Aktionsräumen lösen.

Wir sind in der Lage, verschiedene Systeme zu spielen.

Durch ein breites technisch-taktisches Fundament jedes Spielers als Mannschaft flexibel Aktionsräume besetzen und darin agieren.

Wir suchen und gewinnen jedes persönliche Duell.

1 gegen 1-Situationen als Basis jeder Mannschaftsleistung selbstbewusst bestreiten und taktisch clever gewinnen.

Wir antizipieren, statt zu spekulieren.

Spielsituationen vorausschauend erkennen, schnell erfassen und letztlich flexibel lösen.

Wir coachen uns gegenseitig.

Stets den Teamerfolg im Blick haben. Mitspielern durch eindeutige Anweisungen helfen und sie motivieren.

(Sportliches Leitbild des DFB)

7. Ziele und die Planung zu deren Erreichung

Für alle relevanten Bereiche wurden vom Jugendleiter zur Bewertung der Wirksamkeit und/oder Effizienz Ziele abgeleitet und definiert. Zusammengefasst werden alle relevanten Ziele in der Arbeitsdatei „Zielmatrix“ der jeweiligen Saison. Diese Daten werden monatlich im Rahmen der Jugendausschuss Sitzung bearbeitet, ggf. kommentiert und bewertet. Gegebenenfalls kann bei einer Fehlentwicklung direkt steuernd eingegriffen werden.

Jeweils zum Ende der Saison erfolgt je Ziel eine Bewertung des Verlaufs und/oder der erreichten Ergebnisse. Diese Ergebnisse und Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Planung und Zieldefinition der Folgesaison.

		Ziele	Ziel 2020:	Verantw.	Mitarbeit	Definition / Berechnung:	Ziel 2021:	Ø Ist bzw Sum 2021:	Jan 21	Feb 21	März 21
Langfristige, strategische Ziele											
Sportlich	S1	Anzahl der Jugendmannschaften		JL	JA	A-Jugend 1 Mannschaft B-G Jugend jeweils 2 Mannschaften					
	S2	Jeweils mit der 1. Mannschaft in der Bezirksliga zu spielen (A-D)		JL	JA	A-Jugend - Ok B-Jugend - Ok C-Jugend - Ok D-Jugend - Ok					
	S3	Unsere aktiven Mannschaften (1+2) mit Spielern aus der eigenen Jugend versorgen		JL	JA	Jährlich möchten wir mindestens 5 A-Jugendspieler in den Seniorenbereich übernehmen.					
Wirtschaftlich	W1	Jede Saison ausreichend Jugendtrikotsätze zu akquirieren.		JL	JA	Trikot- Warmlaufshirtsponsor	4				
		Ziele	Ziel 2020:	Verantw.	Mitarbeit	Definition / Berechnung:	Ziel 2021:	Ø Ist bzw Sum 2021:	Jan 21	Feb 21	März 21
Kurz- und mittelfristige Ziele											
1	S1	Akquise von Jugendspielern in Kindergärten und Grundschule		JP	JA	Durch die Akquise in den Kindergärten und Schule die Anzahl der Jugendspieler G-E um 10% erhöhen auf Basis der durchschnittlichen Spielerzahlen der vergangenen 5 Jahren. Konzept erstellen und Team zusammenstellen für einen jährlichen Aktionstag in den	10%				

Auszug „Zielmatrix“ aus der zugehörigen Tabelle im Arbeitsdokument „Zielmatrix“ des jeweiligen Jahres bzw. Saison.

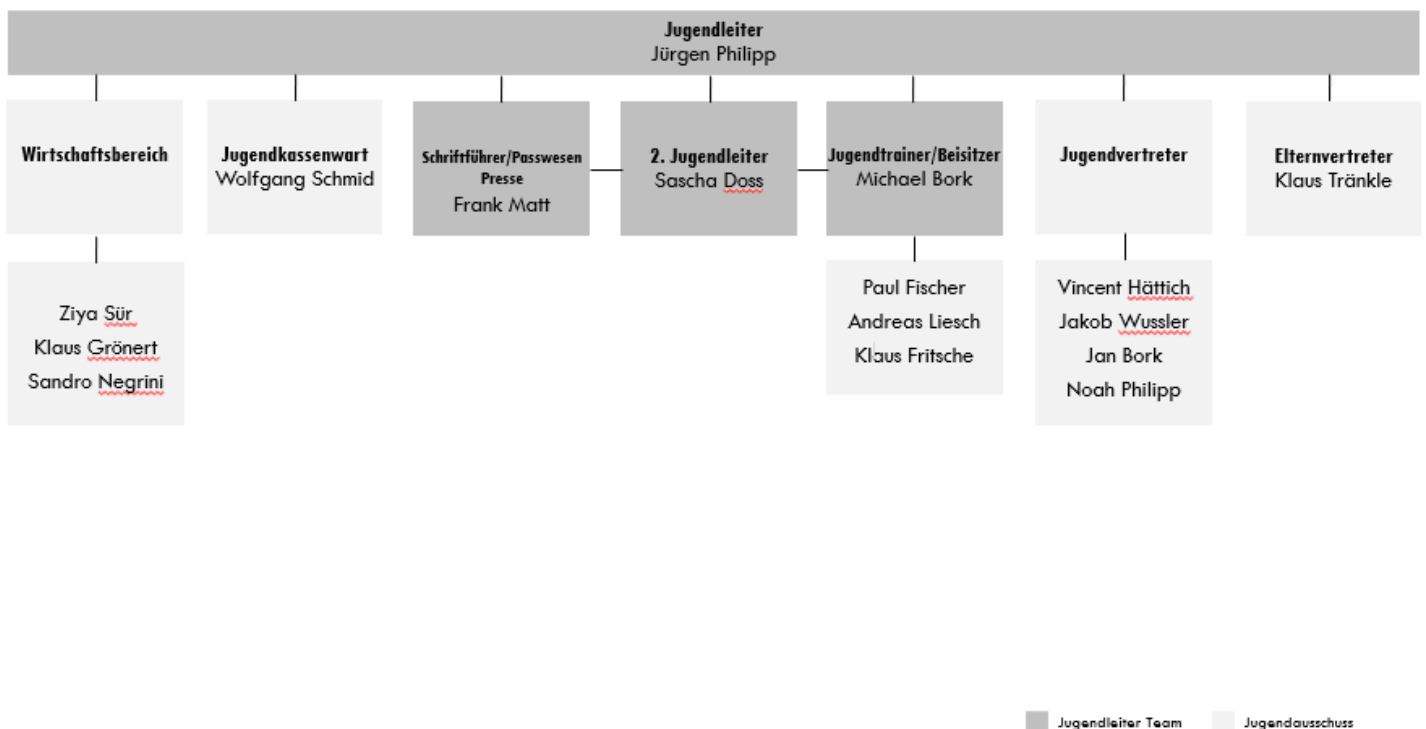
8. Organisation und personelle Zusammensetzung

Koordination und Durchführung des Jugendspielbetriebes beim SV Haslach ist die Aufgabe des Jugendleiters.

Der Jugendleiter ist Vorstandsmitglied und wird von der Jugendversammlung gewählt, die Mitgliederversammlung des Vereins bestätigt seine Wahl.

Er wird vom Jugendausschuss unterstützt:

SVH JUGENDAUSSCHUSS ORGANIGRAMM





9. VEREINSEHRENKODEX zum Kinder- und Jugendschutz

für alle Mitarbeiter in unserem Fußballverein, die mit Kindern, Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen arbeiten oder sie betreuen.

9.1 Erweitertes Führungszeugnisse

Ziel ist, dass jeder Mannschaftsverantwortliche Trainer sowie Betreuer vor Aufnahme seiner Vereinsarbeit ein erweitertes Führungszeugnis vorlegt, welches während der Tätigkeit regelmäßig (3-Jahres-Rhythmus) wieder vorzulegen ist.

Damit soll sichergestellt werden, dass der Verein nicht nur einmalig, sondern regelmäßig einen Überblick über die Eignung und Tauglichkeit des/der Mannschaftsverantwortlichen hat. Finanziert wird das Führungszeugnis vom Verein.

9.2 Politische Kleidung und Äußerungen

Die Mannschaftsverantwortlichen verzichten auf links- und rechtspopulistische sowie anderweitig politisch extremistisch motivierte Kleidungsstücke und Äußerungen.

Dazu zählen u.a. sämtliche diskriminierende Inhalte gegen Herkunft, Sprache, Aussehen, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Bildung und sozialen Stand der Spieler.

9.3 Verbotene Gegenstände

Die Mannschaftsverantwortlichen verpflichten sich, auf das Führen und Zeigen verbotener Gegenstände nach geltendem Recht (Anlage 2 zu § 2 Abs. 2 bis 4 WaffG) auf dem Vereinsgelände zu verzichten bzw. jeglicher Arten von erlaubten Hieb- und Stichwaffen, Schusswaffen, Pfeffersprays, Elektroimpulsgeräten und Anschein-Waffen, während sie Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, sicher außerhalb des Sicht- und Zugriffsrahmens der Spieler zu verwahren.

9.4 Verbale Äußerungen

Die Mannschaftsverantwortlichen verpflichten sich, auf sämtliche verbale Beleidigungen (sexualisierte Sprache, abschätzende und abfällige Schimpfworte, diskriminierende und extremistische bzw. populistische Äußerungen) gegenüber den Kindern und Jugendlichen zu verzichten.

9.5 Alkohol-, Medikamenten-, und Drogenmissbrauch

Gemäß der Initiative „**Keine Macht den Drogen**“ setzt der SVH auf die Suchtprävention durch den Sport sowie die Stärkung der Lebenskompetenz.

Die Mannschaftsverantwortlichen richten sich strikt nach dem Jugendschutzgesetz (JuSchG).

9.6 Doping

Die Mannschaftsverantwortlichen übernehmen eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.



9.7 Bild- und Videoaufnahmen

Sämtliche Bild- und Videoaufnahmen der Kinder sind rechtzeitig im Vorhinein anzukündigen und nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Erziehungsberechtigten zu tätigen.

Der SVH hält sich strikt an die DSGVO.

Die Umkleide- und Duschkabinen sollte möglichst eine „handyfreie“ Zone sein.

9.8 Umkleide- und Duschkabine

Grundsätzlich sind die Umkleidekabinen und Sanitäreinrichtungen durch die Mannschaftsverantwortlichen anlassbezogen zu betreten, wenn sich Kinder dort aufhalten. Das gemeinsame Duschen von Kindern und Mannschaftsverantwortlichen ist ausnahmslos untersagt. Ebenso sind gemeinsame Toilettengänge zu unterbinden. Die Trainer kündigen ein eventuelles Betreten der Räumlichkeiten vor Eintritt lautstark und vernehmbar an. Die Dusch- und Umkleidekabinen sollten eine „handyfreie“ Zone sein.

9.9 Körperkontakt

Die Mannschaftsverantwortlichen verpflichten sich, auf körperliche Interaktionen (Streicheln, Umarmen, „Klaps auf den Po“, Hand in Hand laufen, auf den Schoß setzen, körperliche Gewalt) mit den Kindern zu verzichten. Ausnahmefälle sind verletzungsbedingte Versorgungen bzw. das Zeigen von bestimmten Haltungen und Techniken. Grundsätzlich sind Körperlichkeiten auf ein Minimum zu begrenzen.

9.10 Soziale Netzwerke / digitale Medien

Die Mannschaftsverantwortlichen verpflichten sich, sofern sie mit den Kindern über soziale Netzwerke bzw. geschlossene Gruppen kommunizieren, dies dem Verein mitzuteilen. Es ist darauf zu achten, eine offizielle Gesprächsrunde zu erstellen und nicht auf vielen Plattformen mehrere Gruppen zu führen. In der offiziellen Gruppe hat auch immer eine weitere Person (Vereinsmitglied, Trainer, Elternteil) anwesend zu sein, die das Gespräch mitverfolgt.

Das Versenden von Bildern und Videos bzw. Sprachnachrichten hat nur hier für alle sichtbar zu erfolgen. Auch im schriftlichen Chat gelten die hier festgelegten Richtlinien zu verbalen bzw. politischen Äußerungen. In dem Chat sind grundsätzlich nur vereinsrelevante Themen zu organisieren und keine Privatgespräche zu führen. (siehe auch Punkt 9.4)

9.11 Datenschutz

Der SVH hält sich strikt an die DSGVO.

9.12 Ereignisse

Die Mannschaftsverantwortlichen verpflichten sich, meldewürdige Ereignisse unmittelbar nach dem Training/Spiel einem Mitglied des Jugendleiter-Teams mitzuteilen.



9.13 Allgemein

Die Mannschaftsverantwortlichen verpflichten sich, dem persönlichen Empfinden der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen Vorrang vor ihren persönlichen Wünschen und Zielen zu geben, sie zu achten und ihre Entwicklung zu fördern.

Darüber hinaus sind sie angehalten, die Kinder und Jugendlichen bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten gegenüber anderen Menschen anzuleiten und ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten innerhalb des Teams zu bieten.

9.14 Einhaltung

Die Mannschaftsverantwortlichen verpflichten sich, einzugreifen, wenn im eigenen Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Selbstredend werden sie diesen Ehrenkodex auch im Umgang mit erwachsenen Sportlern einhalten.

Rev.	Beschreibung	Erstellt	Freigegeben	Datum
1.0	Erstausgabe	Michael Bork	Jürgen Philipp	01.07.2021